

Schon seit mehreren Wochen bereitet man sich auf das letzte und schwere Punktspiel beim TC Bickenbach vor. Das es schwierig wird, dass wussten wir von vornherein, aber an dramatik steht dieser Aufstieg dem von vor 2 Jahren um nichts nach.

Der erste Dämpfer folgte gleich in der Aufstellung der Gegner. Da die sich mit einem Sieg von mindestens 12:9 an uns in der Tabelle vorbei schieben könnten, haben sie taktisch einen Mann an Position 2 aufgeboten. So wussten wir schon vor den Spielen, dass es noch schwieriger werden wird. Aber nach einer kurzen Mannschaftsbesprechung musste auch klar gestellt werden; wer aufsteigen will, muss jedes Spiel gewinnen, ansonsten hat man es nicht verdient, egal wie der Gegner aufgestellt ist.

Wir rechneten uns zumindest ein 4:2 nach der ersten Runde aus. Antonio Sanfeliu, unsere Nr. 2, z. Zt. In bestechender Form bestätigte seine Trainingseindrücke und sorgte mal wieder dafür, dass der Gegner seinen Schläger nach dem ersten Satz "zertrümmert". Nach schwierigem ersten Satz ließ Toni im zweiten Satz nichts mehr anbrennen und gewann klar 6:2 6:3. An Position 4 hatte Philipp Grahm weniger Mühe, als Toni an 2, jedoch spiegelt das Ergebnis nicht annähernd den Spielverlauf wieder. 6:1 6:3 hieß das Endergebnis. Die Stimmung in Bickenbach war außerordentlich gut, die Gastgeber wurden wie bei einem Davis-Cup match angefeuert und bei jedem direktem Punkt wurden "Jubelschreie" ausgelöst. An 6 spielte Armin Buss. Er vertrat Umut Kandemir, der aus zeitlichen Gründen nicht trainieren konnte, jedoch als Unterstützung mitgereist ist. Armin hatte einen sehr unangenehmen Gegner. Sein Spiel war sehr variabel, sodass es schwer war, einen Rhythmus zu finden. Am Ende hieß es ebenfalls klar 6:2 6:3.

So ging man mit der optimalen Ausbeute von 6:0 in die zweite Runde. Hier lautete die Devise, mindestens ein Einzel zu gewinnen, damit nur noch ein Doppel gewonnen werden muss. An 1 spielte Philipp Sartorius. Ein sehr ausgeglichenes Match. Einen Satzball hatte Philipp im ersten Satz. Der Volley segelte harsch an die Linie, wobei dieser Ball aus gegeben wurde und der Punkt wiederholt werden musste. Leider vergab Philipp die erneute Chance und so hieß es am 6:7 im ersten Satz. Die Konzentration lag nicht mehr bei 100% und so ging der zweite Satz mit 2:6 verloren.

An 3 spielte Adil Sevim. Seinem Gegner stand er schon letztes Jahr gegenüber und er verlor nur knapp. Etwas früher startete parallel Matthias Langer an Position 5. Adil kam überhaupt dazu, ins Spiel hinein zu finden. Sein Gegner machte so viel Druck mit der Vorhand, sodass es nach dem ersten Satz 1:6 hieß. Matthias hingegen gewann ohne Probleme mit 6:2. Im zweiten Satz änderte sich vorerst nichts auf beiden Plätzen. Adil lag auch im zweiten Satz chancenlos mit 1:3 hinten, Matthias führte sogar mit 3:0. Als ob sich beide Plätze abgesprochen hätten, starteten die Unterlegenen eine furiose Aufholjagd. Adil kämpfte sich hinein und gewann noch den zweiten Satz mit 6:4. Matthias hingegen verlor völlig den Faden und gab 6 Spiele in Folge ab und verlor mit 3:6. Die Ballwechsel bei Adil wurden immer länger und ansehnlicher. Die Kräfte schwanden beim Gegner und Adil wollte versuchen, den Gegner immer mehr laufen zu lassen. Dies war vielleicht der entscheidende Punkt, was für das Ergebnis ausschlaggebend war. Matthias hingegen rappelte sich noch einmal auf und fand zur alten Form wieder. Er gewann den dritten Satz klar mit 6:2. Das Ergebnis von Adil war also "bedeutungslos", beim Spielstand von 1:2. Adil war jetzt darauf bedacht, die letzten Kräfte des Gegners für das Doppel zu nehmen. Nach 3 Stunden verlor Adil zwar mit 3:6, sein Gegner war allerdings so fertig, dass er im Doppel nicht mehr antreten konnte.

Jetzt hieß es, ein Doppel gewinnen und die harte Arbeit hätte sich gelohnt. Wir spielten so wie immer, im ersten Doppel Philipp Sartorius/Matthias, im zweiten und als sicher gedachtes Doppel Antonio/Philipp Grahm und im dritten Doppel Adil/Armin. Es war schon halb Drei und es galt die Abmachung, sobald ein Doppel erfolgreich abgeschlossen wird, würden die anderen beiden Doppel das Spiel abbrechen, da die Abschlussfeier um Vier beim TCB

begann. Das erste Doppel legte los wie die Feuerwehr und gewannen glatt mit 6:1. Das zweite Doppel hatte unerwartet viel Probleme und verloren gar den ersten Satz mit 5:7. Das dritte Doppel gewann ebenfalls den ersten Satz mit 6:3. Als das erste Doppel sogar mit 4:1 führte, schien es nur noch wenige Minuten zu dauern, aber jetzt fingen die Nerven an zu flattern. Auf einmal stand es 4:4. Das dritte Doppel machte ebenfalls mächtig Dampf und führte gar mit 5:1. Beim stand von 5:3 und 40:15 eigener Aufschlag hieß es dann Matchball "TCB und Aufstieg". Ein riesen Jubelschrei folgte dann im Spitzendoppel. Sie gewannen ihr Match doch noch mit 6:4 und holten den entscheidenden Punkt. Jetzt wollte man aber das dritte Doppel bei eigenem Matchball nicht abschenken und holte dann auch den nächsten Punkt. So gewann man mit 6:3. Das letzte verlieben Doppel gab das Spiel beim Spielstand von 2:3 im zweiten Satz auf.

Der zweite Aufstieg innerhalb von 3 Jahren. Eine Klasse Leistung und es weiterhin Berg auf mit dem TCB!

Das nächste spannende Jahr der Damen

Vor 2 Jahren am letzten Spieltag den aufstieg in die Bezirksliga geschafft, letztes Jahr am letzten Spieltag mit dem letzten Doppel die Klasse gehalten, und dieses Jahr am letzten Spieltag den abermalen Aufstieg in die Bezirksoberliga geschafft. Auch unsere Damenmannschaft steht unseren Männern um nichts nach. Glückwunsch!

Berichte von Adil Sevim